

Kur-Theater Hennef: Hier spi



Gabi und Ingo Teusch vom Kurtheaterverein stellen das Kulturprogramm fürs zweite Halbjahr vor

Wo Kur-Theater drauf steht, ist auch nach der Sommerpause wieder alles drin. Nach einem furiosen spanischen Abend tut sich bis Anfang September nichts mehr auf der Bühne des ehrwürdigen Lichtspielhauses an der Königsstraße. Aber davor. Vereinsvorsitzender Ingo Teusch und sein junges Team wollen die Sommerpause wieder für Renovierungsarbeiten nutzen; seit 20. Juli geht es rund, knarrende Klappsitze erhalten einen neuen Bezug und digitale Technik hält Einzug im Vorführraum. Rund 85.000 Euro investiert der Verein, inklusive Klimaanlage und der vorbereitenden Arbeiten. Die alten Schatzchen bleiben aber erhalten, so Teusch, "bis die di-

die Musik und der Bär tanzt

gitale Technik komplett durchgreift können wir bei Bedarf also umschalten." Mit der Werkelei ist Anfang September Schluss. „Mordsträume“, Geschichten und Balladen um das Thema Mord stehen auf dem Programm, das bis Dezember in trockenen Tüchern liegt. Nach dem Motto „wo Theater drauf steht, muss es auch drin sein“ holten die Programmplaner Gabi und Ingo Teusch Sieburger Volkstheater nach Hennef. Nicht wegzudenken ist für KT-Fans Bernd Antweiler, Mariin Graf und Co. Die Hennefer Musiker samt „Krätzer un Ballade“ gehören zum Inventar, keine Frage. Kabarettistin Nessi Tausendschön ist Wiederholungstäterin und als solche gibt die kesse kleine Lady an der Sieg die wohlkürrielle Vorpremiere ab zu „Die wunderbare Welt der Amnesie“.

Mit preußischem Musikkabarett beginnt der Oktober, der Hennefer Hospizverein lädt ein zu Theater und Chansons zum Thema Demenz unter dem Titel mit Appelcharakter „Ich bin das noch...“ mit Petra Afonin. Klassiker wie das Hennefer Sofa stehen ebenfalls an wie Norbert Alich und Rainer Pause; Fritz und Herrmann retten mit „Obervasser“ die Hennefer Stummfilm mit Musikbegleitung sowie die schillernde Kostümwelt der wandel-wunderbaren Travestiekünstler Ham & Egg („Ich freu mich...“) sorgen im November für Unterhaltung. Wer sie nicht kennt, hat Weihnachten was verpasst: Die große Weihnachtsrevue gehört zum Kur-Theater wie Glühwein zum Weihnachtsmarkt. Dabei gilt der Auftritt der nicht ganz ernst zu nehmenden „Schneeflöckchen“ längst als Markenzeichen der Veranstaltung junger KT-Engagierter in Service und Technik. „Wer schenkt denn sowas?“ fragen Michael Müller und Andreas Etienne. Die beiden gestandenen Kabarettisten erlauben sich nur allzu gerne einen Ausflug vom Bonner Springmaus-Theater an die Sieg. Das neue Weihnachtsprogramm gibt's sogar gleich zwei Mal: Am 18. Dezember um 15 sowie um 19 Uhr. Karten zu allen Veranstaltungen sind bereits jetzt erhältlich www.kurtheaterhennef.de